

## Die Miami Dream Men Show

### Einstieg

„Det er bare mænd“

In einer Runde bekommen alle Schüler Gelegenheit, sich kurz darüber zu äußern, wie die Männerstripshow auf sie gewirkt hat.

### 1

#### Die Männerstripshow

A) Schreibt Assoziationen zu den drei Begriffen

SEX

EROTIK

PORNO

Zeigt, wo sich die Begriffe überschneiden.

B) Welche Erwartungen hättet ihr, wenn ihr zu einer solchen Show gehen würdet? (Stichwörter schreiben)

### 2

Versucht die untenstehenden Zitate zeitlich einzuordnen:

A) chronologisch

B) wie im Text

- Welche Wirkung hat dieser Aufbau?

- Der Drückerfisch bückte sich und hob es auf. Als sie hochkam, weinte sie.
- „Ich habe Karten für alle“, hatte Karin gesagt, als sie in das Büro für die Auszubildenden gekommen war.
- Das Ergebnis war nicht bekannt, d.h. mir war mein Ergebnis schon bekannt, weil ich nur leere Blätter abgegeben hatte.
- er sich weiter auszog, wickelte Jeff das große weiße Bettlaken um seine Hüften. Dann fielen die Unterhosen.
- war sie aufgestanden und zu meinem Schreibtisch gekommen. Ich hatte überlegt, ob der Kunstdruck an der gegenüberliegenden Wand eine Kirschbaumplantage darstellen sollte. „Ich habe ein Foto von meinem Freund dabei“, sagte der Drückerfisch, „willst du sehen?“
- Aus den Lautsprechern quoll ein schwüles Lied im Rhythmus einer Galeerenpauke. Jeff fing an, sich in diesem Rhythmus zu winden, und die Frauen in der Reihe vor uns heulten kehlig auf und klatschten mit. Weil sie aber die einzigen blieben, die klatschten, hörten sie auch wieder auf.
- Wir saßen dort zu sechst: vier Steuerinspektorenanwärterinnen, zwei Steuerinspektorenanwärter. Hatten wir den Unterricht in einer Schule für Steuerrecht und Buchhaltung mit einer Prüfung abgeschlossen
- Sie hatten nicht besonders viele Gelegenheiten gehabt, meinerwegen glücklich zu sein
- kam sie dann an, um mir zu erzählen, dass der Hamstermann sie verlassen hatte.

Folgende Zeitangaben sind aus den obigen Sätzen rausgeschnitten worden. Setzt sie wieder herein, wo sie jeweils hingehören:

bevor	bisher
eines Tages	ein paar Tage später
erst	gerade
gleich	mal
morgens	noch
vor wenigen Wochen	wieder

### 3

#### Für oder gegen?

##### *Fragen an die Mädchen:*

Nur eine hat Bedenken, die Einladung zur Männerstripshow anzunehmen. Wie wäre es mit euch? Stellt euch vor, eine Klassenfreundin hat euch zu ihrem 18. Geburtstag eingeladen. Ihr Vater hat Freikarten für eine Männerstripshow spendiert. Geht ihr hin?

##### *Frage an die Jungen:*

Findet ihr es in Ordnung, dass eure Freundinnen hingehen?

##### *Einzelarbeit:*

Schreibt 2 Listen:

Argumente dafür	Argumente dagegen
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Du schreibst deine Argumente auf 2 Folien. Die anderen ergänzen, bis sämtliche Argumente aufgelistet sind

##### *Gruppenarbeit:*

Ihr diskutiert jetzt, ob ihr hingehen (oder dazu auffordern) wollt oder nicht. Versucht diejenigen, die anderer Meinung sind, zu überreden. Das Ziel ist, dass ihr euch einig werdet.

Wie versteht ihr die Aussage des Drückerfisches: „Ich finde das nicht richtig“? Nehmt dazu Stellung. Ihr legt euer Ergebnis (mit Begründungen) der Klasse vor.

### 4

#### Die Eltern und die Zukunft – erzähle deinem Partner davon

Welche Erwartungen haben deine Eltern in Bezug auf deine Zukunft? Haben sie bestimmte Vorstellungen von einer Ausbildung/Arbeit? Würdest du dich danach richten?

Vergleiche deine Situation mit der der Erzählerin.

### 5

#### Die Haltung der Erzählerin

- Markiere mit Farben die Passagen auf Seite 71-72, in denen die Haltung/Einschätzungen/ Beurteilungen der Erzählerin zum Ausdruck kommen. Eine Farbe für das, was sie über sich selbst schreibt, eine andere für das, was sie über andere schreibt.
- Gibt es etwas Gemeinsames?
- Charakterisiere sie durch ihre Äußerungen.

## 6

**Rollenspiel für zwei**

Zu Hause erzählt die Erzählerin ihrer Schwester von dem Drückerfisch. Die Schwester stellt (kritische) Fragen.

## 7

**Eine Charakteristik der vier Steuerinspektorenanwärterinnen**

	OBJEKTIVE BESCHREIBUNG	SUBJEKTIVE BEURTEILUNG	WAS SIE TUN UND WAS SIE SAGEN	WAS SIE GEMEIN- SAM HABEN
<b>Karin</b>				
<b>Angela</b>				
<b>Der Drückerfisch</b>				
<b>Die Erzählerin</b>				

## 8

**Freiwillig – unfreiwillig, oder was eigentlich gespielt wird**

- Markiert mit 2 Farben die Stellen auf den Seiten 73,6-75,19, die mit dem Verhalten von beziehungsweise Zuschauern und Auftretenden zu tun haben.
- Wie benehmen sie sich?
- Findet Schlüsselwörter, um zu bezeichnen, was - nach der Verfasserin des Textes - eigentlich gespielt wird.
- Werden wohl die Erwartungen der Steuerinspektorenanwärterinnen erfüllt?
- Amüsieren sie sich?

## 9

**Charakterisiert die beiden Steuerinspektorenanwärter oder ergänzt die Charakteristik der Kolleginnen.**

	OBJEKTIVE BESCHREIBUNG	SUBJEKTIVE BEURTEILUNG	WAS SIE TUN UND WAS SIE SAGEN	WAS SIE GEMEIN- SAM HABEN
<b>KARIN</b>				
<b>ANGELA</b>				
<b>DER DRÜCKERFISCH</b>				
<b>DIE ERZÄHLERIN</b>				
<b>KOLLEGE 1</b>				
<b>KOLLEGE 2</b>				

## 10

**Die Karriere-/Aufstiegsmöglichkeiten eines Steuerinspektorenanwärters**

„...um neun kamen unsere zwei Vorgesetzten, sagten ›Guten Morgen‹, gingen durch unser Büro in ihres und schlossen die Tür hinter sich. Sie waren älter und dicker als wir, und sie saßen auf anderen Stühlen. Wir hatten einfache Holzstühle. Nach dem Abschluss der Ausbildung würden wir drehbare Holzstühle bekommen. Und nach der ersten Beförderung gab es Drehstühle mit Polsterung und dann bessere Drehstühle mit besserer Polsterung. Als ganz große Verheißung winkte eines Tages ein Chefsessel aus Leder.“

1) Die Stufen des Aufstieges: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

2) Wie kommt die Haltung der Erzählerin zum Ausdruck?

3) Untersucht die unterstrichenen Wörter im Hinblick auf Beugung/Deklination.

## 11

„Als wenn an irgendeinem dieser Tage etwas anderes passieren könne als das, was immer passierte“ (S. 76,15-17).

*Rollenspiel* für zwei:

Die *Erzählerin* erzählt einer *Freundin* von ihrem Arbeitstag im Finanzamt.

Vorbereitung in 2 Gruppen, die sich in Kleingruppen formieren:

- Die Erzählerinnen
- Die Freundinnen

## 12

**Interpretation**

Ihr setzt die Stühle in kleine Kreise (5-7) und setzt euch darauf - ohne etwas mitzubringen. Dann diskutiert ihr, bis ihr eine Konklusion erreicht habt. Wenn ihr so weit gekommen seid, geht ihr zurück an eure Plätze und schreibt das Wichtigste auf.

Wählt eines von zwei Themen:

Die *Selbstcharakteristik der Erzählerin* wie sie im folgenden Zitat (S. 78,6-12) zum Ausdruck kommt:

„Der Vorteil des Bildes, das mir gegenüber hing, war, dass ich es nicht verstand. Dadurch hatte ich länger etwas davon. Ich stellte mir gern vor, dass ich erlöst sein würde, sobald ich nur herausgefunden hatte, was es darstellen sollte. Dann würde ich einfach aufstehen und ohne ein Wort durch die Tür verschwinden und nie mehr wiederkommen.“

S. 78,37-38 sagt die Erzählerin, dass die Zeit im Finanzamt *die anstrengendste Zeit ihres Lebens* ist.

## 13

**Zeichne Hank**

- entweder wie er auf die Bühne kommt

- oder wie er sich von der Bühne unter das Publikum bewegt
- oder wie er sich den Drückerfisch schnappt

Du kannst entweder die Wörter, die du für die Zeichnung aus dem Text geholt hast, daneben schreiben, oder sie erwähnen, wenn du der Klasse deine Zeichnung vorstellst.

## 14

### Wie es wirklich war – aus verschiedenen Perspektiven gesehen

Zu dritt wechselt ihr euch ab, eine Zahl und einen Buchstaben zu sagen, z.B. sagst du als Anfänger 1B. Du bist dann Hank und sagst so viel, du kannst. Nimm dir ruhig Zeit zum Überlegen. Wenn du fertig bist, sagst du einem der beiden anderen wieder eine Zahl und einen Buchstaben; der spricht dann weiter.

	A	B	C
1	Die Erzählerin: Ich habe tatsächlich gebetet ...	Hank: Sie war so leicht wie eine Feder ...	Eine Zuschauerin: Ich musste lachen, als ...
2	Eine Zuschauerin: Ich bin nur gekommen, weil im Programmheft stand, dass Frauen endlich einmal auf ihre Kosten kommen ...	Die Schwester der Erzählerin: Meine Schwester war etwas komisch, als sie nach Hause kam ...	Steuerinspektorenanwärter: Ich wundere mich, was passiert ist ...
3	Angela: Als er direkt auf mich zukam ...	Der Drückerfisch: Ich wollte ja gar nicht mit ...	Karin: Ich muss ehrlich zugeben, ich habe mich an Angela geklammert ...

## 15

### Superlative

- \_\_\_\_\_ (?) war mit Abstand der Unsympathischste von allen, die bisher aufgetreten waren
- \_\_\_\_\_ (?) war das Erbärmlichste und Traurigste, was ich seit langem gesehen hatte
- \_\_\_\_\_ (?) kann es von allen am schwersten ertragen

- Wer / was steht an erster Stelle (?) als Subjekt?
- Ergänze den einzelnen Satz mit einer Begründung wie folgt: weil ...
- Wodurch unterscheidet sich die deutsche Superlativbildung von der dänischen?

## 16

### Hank

- Womit vergleicht die Erzählerin Hank?
- Schreibt alle Beispiele auf eine Liste.
- Wie kann man die Beispiele einteilen, so dass wir die Charakteristik von Hank besser beurteilen können?

17

**„Ich wünschte, ich wäre nicht mitgekommen“ oder: Sind alle Stripshows gleich?**

- Lies den folgenden Auszug ( S. 99.25 – 101.38) aus dem Roman Crazy von Benjamin Lebert. Der Verfasser ist - wie seine Hauptperson namens Benjamin Lebert - 16 Jahre alt. Benjamin ist mit der Clique aus seiner Schule in einem Striplokal in München.
- Vergleicht die beiden Beschreibungen einer Stripshow. Vielleicht könnt ihr einige der folgenden Vokabeln benutzen.

abstoßend - anregend - aufregend - beeindruckend - beängstigend - brutal - Demütigung - echt  
 - empörend - erotisch - erschreckend - faszinierend - geil - kalt - Macho - fantastisch - sadistisch  
 - Sadomasochismus - schlüpfrig - sensuell - sexuell - Sinnlichkeit - Unterwerfung -  
 Vergewaltigung - widerlich

- Ihr setzt euch in einen großen Kreis ohne die Bücher (und ohne Lehrerin) und diskutiert.
- Abschließend sollt ihr auch dazu Stellung nehmen: Wie hängen bei Karen Duve die beiden Themenkreise Arbeit und Stripshow zusammen?  
 Ihr könnt in der Verbindung folgendes Zitat von Walter Benjamin mit einbeziehen: *„Prostitution wurde zur Arbeit, als die Arbeit zur Prostitution wurde.“*

18

**Schriftliche Aufgabe**

Nach einiger Zeit nimmt sich die Erzählerin zusammen und schreibt einen Brief an den Drückerrisch, in dem sie versucht, ihr Betragen zu erklären und klarzumachen, was das Erlebnis für sie bedeutet hat.